

P. Roemerii Siegfr. (*recta*-Gruppe). Siebenbürgen. — *P. suberecta* Zimm. (*Tormentilla*-Gruppe). Brandenburg. — *P. Engadinensis* Brügg. Samaden. — *P. Jurana* Reut. Mt. Sachet. — *P. Nevadensis* var. *condensata* Boiss. Spanien. — *P. brachyloba* Borb. f. *tomentosa*. Güns, Ungarn. — *P. brachyloba* Borb. f. *viridior*. Güns. Ungarn. — *P. pilosa* f. *Vlasicensis* Siegfr. Bosnien.

Vorstehendes Verzeichniss führt nur einige der interessanteren Arten an. Von den im Garten Siegfried's cultivirten, meist den Originalstandorten entnommenen Potentillen mögen etwa folgende herausgegriffen werden, die zum Theil neue Formen, zum Theil sonst seltener zu beschaffen sind.

P. mixta Nolte, cult. vom Einfeldersee (loc. class.). — *P. maculophylla* Borb. = *P. mollis* Panč. non Borb. stammt aus Serbien. — *P. semilaciniosa* Borb. stammt aus Budapest (loc. class.) — *P. Bornmülleri* Borb. (*recta*-Gruppe) stammt aus Varna (loc. class.). — *P. pseudo-obscura* Błocki stammt aus Podolien (loc. class.). — *P. Visiani* Panč. stammt aus dem botanischen Garten in Belgrad. — *P. laeta* var. *pinnatifida* Gris. stammt aus Belgrad. — *P. Uechtritzii* Zimm. stammt aus Neurode in Schlesien. — *P. Besseri* Błocki (*canescens*-Gruppe) stammt aus Podolien (loc. class.). — *P. Karoi* Uechtr. (*collina*-Gruppe) stammt aus Russisch-Polen. — *P. Hölzlii* Błocki = *commutata* Błocki non Lehm. (*canescens*-Gruppe) stammt aus Heloseo bei Lemberg.

Von den aussereuropäischen Potentillen, die zumeist verschiedenen botanischen Gärten, wie jenen zu Kew, Upsala, Genf, Berlin etc. entnommen sind, seien aufgeführt:

P. lucida Willd. America bor. (hort. Kew). — *P. arguta* Pursh. Amer. sept. (Hort. Genev.). — *P. Hippiana* Lehm. Amer. bor. occid. (hort. Genev.). — *P. fastigiata* Nutt. Amer. sept. — *P. mollissima* Lehm. Turkestan (Upsala). — *P. argyrophylla* Wallr. Himalaya (Upsala). — *P. insignis* Royle. Himalaya (Upsala). — *P. rivalis* Nutt. Amer. (hort. Berol.).

Wie wir hören, wird Herr Siegfried auch im nächsten Jahre keine Mühen scheuen, um seine Exsiccaten zu vervollständigen und möge ihm zu diesem Unternehmen die thatkräftige Unterstützung der interessirten Kreise werden.

A. Zimmerer.

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc.

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der philosophisch-historischen Classe vom 20. Jänner.

Das w. M. Hofrath von Hartel legte eine Abhandlung des w. M. der math.-naturw. Classe, Prof. Dr. J. Wiesner, vor: „Studien über angebliche Baumbastpapiere“.

Der Herr Verfasser bemerkt hierüber:

Die Veranlassung zu diesen Untersuchungen bildete ein im Besitze der k. k. Hofbibliothek befindliches Manuscript (Nessel, Cat. Bibl. Caesar. V, p. 105), welches nach vielfachen Angaben auf Baumbastpapier geschrieben sein soll.

Dasselbe ist durch die Liberalität des Directors der k. k. Hofbibliothek, des Herrn Hofrathes Dr. Ritter von Hartel, der mikroskopischen Untersuchung zugänglich gemacht worden. Die von Prof. Wiesner ausgeführte eingehende mikroskopische Prüfung hat den Papyrus-Charakter dieses Manuscriptes ausser allen Zweifel gestellt, nachdem der Verfasser schon früher gelegentlich (Mitth. Pap. Erzherzog Rainer, Bd. II, 1887) auf Grund der damals nur möglichen Untersuchung mit der Loupe des unter Glas und Rahmen befindlichen Objectes die Ansicht aussprach, dass das Beschreibmateriales dieses Manuscriptes Papyrus sei.

Prof. Wiesner hat die Frage über die, selbst noch in neuester Zeit unter Zugrundelegung sprachlicher und historischer Argumente von mancher Seite behauptete, von anderer Seite bezweifelte oder bestrittene Existenz der Baumbastpapiere weiter verfolgt und ist auf naturwissenschaftlichem Wege zu dem Resultate gelangt, dass es niemals ein Baumbastpapier (*charta corticea*) im Sinne der Paläographen gegeben haben könne, da die Eigenschaften des Bastes, wie die experimentelle Prüfung lehrte, die Herstellung eines solchen papyrusartigen Beschreibstoffes unmöglich erscheinen lassen.

Es werden Linde, Buche und Birke als diejenigen Bäume bezeichnet, aus deren innerer Rinde die Baumbastpapiere erzeugt worden sein sollen. Buche und Birke sind aber zur Herstellung eines solchen Beschreibmateriales ganz ungeeignet, da ihre Rinden keine Bastfasern führen. Aber selbst der ausgezeichnete faserige Bast der Linde konnte zur Darstellung der angeblichen *charta corticea* nicht verwendet worden sein, da die einzelnen Baststücke sich nicht zu einem homogenen, glatt begrenzten, mehrere Quadratmeter messenden Beschreibstoff von papyrusartigem Aussehen vereinigen lassen.

Hingegen räumt Prof. Wiesner die Möglichkeit ein, dass auf Bast geschrieben worden sei, da die besseren Baste beschreibbar sind. Haben „Schreibtafeln aus Bast“ wirklich existirt, so bildeten sie gewiss nur kleine, wahrscheinlich aus mehrfach zusammengeklebten rohen Baststücken bestehende Blätter.

Trotz der Nichtexistenz der *charta corticea* kann somit die Herleitung des Wortes Buch (*liber*) von dem Worte Bast (*liber*) aufrecht erhalten bleiben.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe
vom 4. Februar.

Herr Prof. Dr. Alfred Nalepa übersendete folgende vorläufige Mittheilung über „Neue Gallmilben“ (3. Fortsetzung):

Phytoptus cladophthirus n. sp. aus den Blüthenvergrünungen von *Solanum Dulcamara* L. — *Ph. tiliae* var. *leiosoma* n. var. aus dem *Erineum tiliaceum* Pers. und *Erineum nervale* Kunze von *Tilia ulmifolia* Scop. — *Ph. piri* Nal. und *Ph. piri* var. *variolatus* (nicht *variolans*) aus den Blattpocken von *Sorbus Aria* L. und *Sorbus aucuparia* L. — *Cecydophyes minor* n. sp. mit *Phyll. Thymi* Nal. aus den unbehaarten Triebspitzendehformationen von *Thymus Serpyllum* L. — *Phyllocoptes populinus* n. sp. aus dem weissen Erineum von *Populus tremula* L.

Das w. M. Herr Prof. Wiesner überreichte den ersten vorläufigen Bericht des Herrn Prof. G. Haberlandt, welcher sich gegenwärtig mit Unterstützung der kaiserlichen Akademie zum Zwecke botanischer Untersuchungen in Buitenzorg auf Java aufhält.

Der Bericht enthält Mittheilungen über die Ergebnisse von Untersuchungen über Anpassungserscheinungen an den Wechsel trockener und feuchter Perioden bei Epiphyten, ferner über die Keimung von Mangroven.

Ferner überreichte Herr Prof. Wiesner eine Abhandlung des Herrn Hugo Zukal, betitelt: „Ueber den Zellinhalt der Schizophyten“.

Die Untersuchung ging von dem, auch ohne mikrochemische Mittel oft deutlich sichtbaren, Zellkern von *Tolypotrix lanata* aus. Indem die Theilungen dieses Zellkernes entwicklungsgeschichtlich verfolgt wurden, ergab sich die Thatsache, dass die sogenannten „Körner“ directe Abkömmlinge des Zellkernes sind. Infolge dessen wurden die „Körner“ vom Verfasser als Kerne angesprochen und darauf hin mikrochemisch untersucht. Obgleich nun letztere Untersuchung nicht lauter convergirende Befunde ergab, so sprechen dieselben im Grossen und Ganzen mehr für als gegen die Kernnatur der Körner. Die Annahme von der Kernqualität der Körner wird übrigens durch die Auffindung der Thatsache unterstützt, dass die Körner innerhalb ihrer Zellen bestimmte Lagen einnehmen und dass diese Lagen oder Gruppierungen zu der Zelltheilung in einer ganz klaren Beziehung stehen.

Die Untersuchung anderer Formen ergab eine merkwürdige Uebereinstimmung sämtlicher Cyanophyten nicht nur bezüglich der Körner, sondern auch bezüglich des ganzen Zellinhaltes. Nach diesen Befunden sind die Cyanophyten vielkernige Organismen, deren Zellen ein peripherisches Chromatophor und ein centrales, farbloses

Cytoplasma besitzen, in welchem letzterem auch die Zellkerne eingelagert sind. Schliesslich zieht der Verfasser eine Parallele zwischen den Cyanophyten und Bacterien, und kommt zu dem Schlusse, dass die letzteren in allen wesentlichen Punkten mit den Cyanophyten übereinstimmen.

In der am 2. März abgehaltenen Monatsversammlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien hielt Herr Prof. Dr. K. Wilhelm einen Vortrag über die Bäume und Sträucher des mediterranen Florengebietes der österreichisch-ungarischen Monarchie, in welchem er mit Zugrundelegung eines reichen und schönen, von ihm selbst aufgesammelten Materiales, die Charakteristik und Verbreitung der in Betracht kommenden Pflanzen besprach.

Die k. k. **zoologisch-botanische Gesellschaft** in Wien hat jüngst dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht ein ausführliches Memorandum über die Errichtung eines Gartens zur Betheilung der Schulen mit lebenden Pflanzen überreicht. Die Errichtung eines solchen Institutes in Wien ist schon längst ein dringendes Bedürfniss, da die grosse Zahl der Volks- und Bürgerschulen in Wien des wichtigsten Lehrmittels beim botanischen Unterrichte, der lebenden Pflanzen, nahezu ganz entbehren, da die Versorgung der Mittelschulen mit lebenden Pflanzen keine ausreichende ist. In dem Memorandum wird einerseits die Errichtung eines dem Zwecke dienenden Gartens, andererseits die Regelung der Zufuhr der Pflanzen an die Schulen angeregt.

In der am 24. September v. J. in Halle abgehaltenen Generalversammlung der **Deutschen botanischen Gesellschaft** wurde N. Pringsheim zum Präsidenten, W. Pfeffer zum Vicepräsidenten gewählt. In den Ausschuss wurden gewählt: Buchenau (Bremen), Cohn (Breslau), Cramer (Zürich), Drude (Dresden), Haberlandt (Graz), Hegelmaier (Tübingen), Nöldeke (Celle), Pfitzer (Heidelberg), Prantl (Breslau), Radlkofer (München), Reinke (Kiel), Stahl (Jena), Strassburger (Bonn), Vöchting (Tübingen), Willkomm (Prag). In die Commission für die Flora von Deutschland wurden wiedergewählt: Ascherson, Buchenau, Freyn, Haussknecht und Luerssen. — In derselben Versammlung wurden folgende Herren zu Ehrenmitgliedern gewählt: Baron F. v. Müller (Melbourne), M. Treub (Buitenzorg), Hugo de Vries (Amsterdam), E. Warming (Kopenhagen); zu correspondirenden Mitgliedern: A. Blytt (Christiania), H. Christ (Basel), C. M. Gottsche (Hamburg), A. Grunow (Berndorf), E. Chr. Hansen (Kopenhagen), J. A. Henriques (Coimbra), A. G.

Nathorst (Stockholm), E. Rostrup (Kopenhagen), S. Watson (Cambridge).

Preisausschreibung.

Preisaufgaben der niederländischen Akademie:
 1. Es soll die Inoculation von *Viscum album* auf Apfel-, Birnbäume und Kastanien versucht und die Bevorzugung gewisser Arten durch die genannte Pflanze erklärt werden. 2. Kritik der Ansichten über die Structur und Art des Wachsthum's der Zellwand mit Berücksichtigung der Continuität des Protoplasmas der angrenzenden Zellen. 3. Neue Versuche über die Reproductionskraft von Pflanzentheilen und die dabei beobachtete Polarität. 4. Die Bedeutung der Peptone für die Circulation des Stickstoffes in Pflanzen. — Für jede Arbeit ist als Preis eine Medaille im Werthe von 150 fl. ausgesetzt. Die Arbeiten sind (wenn deutsch abgefasst, mit lateinischen Buchstaben geschrieben) bis 1. Jänner 1893 einzureichen.

Personal-Nachrichten.

J. A. Grant, der 1860 die bekannte Expedition zu den Nilquellen mitmachte und auf dieser Reise werthvolle botanische Sammlungen anlegte, starb am 10. Februar in Nairn.

Th. F. Marsson ist am 5. Februar in Greifswalde gestorben.

Am 14. December v. J. starb in Brüssel der Dendrologe Jean van Volxem. — („Bot. Centralbl.“)

Dr. R. v. Wettstein ist zum correspondirenden Mitgliede des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark in Graz und der Société des sciences naturelles et mathématiques in Cherbourg gewählt worden.

Anlässlich des Rücktrittes Prof. Dr. F. A. Flückiger's in Strassburg soll ihm eine Ovation dargebracht werden. Es wird seitens des hierzu zusammengetretenen Comités die Ueberreichung einer Adresse, einer Sammlung von Photographien von Fachgenossen, die Herstellung einer Medaille, die Ueberreichung eines Kunstwerkes, eventuell eine Flückiger-Stiftung geplant. Geldbeträge, Photographien (Visitkartenformat) und Unterschriften (auf einem 50 Mm. breiten Stück Schreibpapier) nimmt Prof. Dr. A. Tschirsch an der Universität in Bern entgegen.

Notizen.

Ein Herbarium (Europäer) von 40.000 Arten, Phanerogamen und Kryptogamen, ist zu verkaufen. Auskunft bei Etienne Ayasse, Genf, Rue du Midi no. 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [042](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. 147-151](#)